

Finanzen wieder in Frauenhand

FRAUENBUND SURSEE UND UMGEBUNG 106. GENERALVERSAMMLUNG

Der Frauenbund Sursee nahm an seiner 106. Generalversammlung eine Rochade zwischen Vorstand und Rechnungsrevision vor. Kassier Winfried Röder übernahm das Amt des Revisors, und die Revisorin Beatrice Tschanz ist neue Kassierin.

An der Generalversammlung des Frauenbundes Sursee und Umgebung waren 116 stimmberechtigte Frauen anwesend. Die Mitglieder und Gäste wurden von den Clowninnen «Sensibellas» herzlich empfangen. Als emsige Putzfrauen sorgten sie bereits bei der Begrüssung für eine fröhliche Stimmung. Bevor die Präsidentin Patricia Steiner die 106. Generalversammlung eröffnete, amüsierten sich die Anwesenden an der witzigen Darbietung der «Sensibellas». Mit Humor und Schalk hielten die zwei Clowninnen Ausschau auf das abwechslungsreiche Jahresprogramm des Frauenbundes. Anschliessend führte die Präsidentin zügig durch die Traktanden. Allen Geschäften stimmte die Versammlung im Sinne des Vorstandes zu. Im vergangenen Vereinsjahr traten dem Verein zwölf Frauen bei. Vier anwesende Neumitglieder erhielten ein kleines Willkommenspräsent.

Neue Aufgabe für Retter in der Not

Aus dem Vorstand wurden Karin von Weissenfluh und Winfried Röder verabschiedet. Nachdem sich vor zwei Jahren keine Frau zur Kassierin wählen liess, stellte sich Winfried Röder als «Retter in der Not» für dieses Ressort zur Verfügung. Für diesen besonderen Einsatz im Dienste des Frauenbundes dankte ihm die Versammlung mit einem herzlichen Applaus. Auch Karin von Weissenfluh gebührte ein grosser Dank für ihr engagiertes Wirken. Beide bleiben in Zukunft für den Frauenbund aktiv. Karin von Weissenfluh arbeitet weiterhin in der Bildungsgruppe mit, und Winfried Röder übernimmt das Amt des Revisors zusammen mit Agnès Stirnimann. Ebenfalls wurden die Revisorinnen

Die Clowninnen «Sensibellas» eröffneten mit Humor und Schalk die 106. Generalversammlung des Frauenbunds Sursee und Umgebung. FOTO ZVG



Gaby Zowa und Beatrice Tschanz verabschiedet und ihre langjährige Mitarbeit verdankt. Als neue Vorstandsfrauen wählte die Versammlung Beatrice Tschanz (Kassierin) und Petra Lauber (Verantwortliche für die Homepage).

Schoggikäfer für Paradiesgässli

Die bereits traditionelle Schoggikäferaktion wurde dieses Jahr zugunsten des Paradiesgässli Luzern durchgeführt. Das Paradiesgässli ist eine Anlaufstelle innerhalb des Vereins Kirch-

liche Gassenarbeit Luzern. Sepp Riedener, Gründer der Kirchlichen Gassenarbeit, berichtete eindrücklich von den oft sehr schwierigen Lebenssituationen der Kinder aus suchtbetroffenen Familien. Mit dem Erlös des Schoggikäferverkaufes wird das Sommerlager für Kinder mit ihren suchtkranken und armutsbetroffenen Eltern mitfinanziert. In diesem Lager können die Kinder zusammen mit ihren Müttern und Vätern ein paar unbeschwertere Tage verbringen.

RED